

Call for Paper zur 4. KatNet-Tagung

Paradigmenwechsel in der Risikoversorge Vom Umgang mit Naturgefahren

15.-17. Mai 2008, Tagungszentrum der Leucorea, Lutherstadt-Wittenberg

Nach jedem extremen Hochwasserereignis wird die Forderung wiederholt: Der Schutz vor Hochwasser sei an Grenzen gestoßen, der Umgang mit der Hochwassergefahr müsse sich grundlegend ändern. Ein Paradigmenwechsel sei erforderlich, ein Wechsel von einem technisch orientierten Hochwasserschutz zu einem vorsorgenden und integrierten Hochwasserrisikomanagement. Dieser Diskurs lässt sich auch auf andere Naturgefahren übertragen – Waldbrand, Vulkanausbruch, Dürre, Lawinen, Hurrikans, Tsunamis etc. Doch sind diese Forderungen gerechtfertigt? Bedarf es eines Strategiewechsels im Umgang mit Naturgefahren oder muss nicht vielmehr Kontinuität aufrechterhalten werden? Muss der Wandel noch gefordert werden oder findet er schon längst statt? Haben wir es mit einer Diskrepanz zwischen wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Diskursen und der fachlichen Praxis zu tun? Woher sind die entscheidenden Impulse zu erwarten?

Die 4. KatNet-Tagung soll offen und (selbst-)kritisch die Frage stellen, was sich seit den letzten großen „Katastrophen“ im wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und fachlichen Umgang mit Naturgefahren geändert hat? Was hat sich wo tatsächlich bewegt und wie ist dieser Wandel zu bewerten? Die auf der Tagung angesprochenen Themen sollen die Breite des Handlungsfeldes der Risikoversorge abdecken: bauliche und landschaftliche Vorsorge, Flächenmanagement, planerische und ingenieurökologische Konzeptionen, politische Entscheidungsprozesse, demokratische Aushandlung, Informationsmanagement, Katastrophenschutz, etc. Die Verknüpfung und Integration der in den verschiedenen Arbeitsbereichen verfolgten Strategielinien soll im Zentrum stehen.

Von Interessen sind Beiträge die theoretisch, empirisch oder handlungspraktisch Strategien der Risikoversorge und deren Veränderung thematisieren. Sie können Einblicke in Theorien der Risikoversorge von Naturgefahren bieten, Pilotprojekte und Fallbeispiele zur Diskussionen stellen oder kulturhistorische Analyse und überregionale Vergleiche präsentieren, aus denen Lehren für einen Strategiewandel im Umgang mit Naturgefahren

gezogen werden können. Dabei sind Fallbeispiele aus dem deutschsprachigen Raum ebenso interessant, wie aus außereuropäischen Handlungsfeldern oder aus der Entwicklungszusammenarbeit. Explizit möchten wir auch Nachwuchswissenschaftler/innen einladen, Beiträge einzureichen.

Die **Vorträge** sind zeitlich auf 15-20 Minuten beschränkt, damit ausreichend Zeit für die gemeinsame Diskussion gewährleistet ist. Durch ein Kommentarsystem wird eine möglichst intensive, die verschiedenen Beiträge zusammenführende Diskussion angestrebt. Daher sollen vor Tagungsbeginn ausgearbeitete Thesenpapiere zu den Vorträgen eingereicht werden, auf deren Basis die Respondent(inn)en kurze, die Diskussion anregende Kommentare vorbereiten können.

Da die Zahl der Vorträge zugunsten einer ausreichenden Diskussionszeit begrenzt ist, besteht die Möglichkeit Beiträge im Posterformat zu erarbeiten und auf einer **Postersession** zu präsentieren.

Abstracts für Paper und Poster (300-500 Wörter) können bis zum 29.02.2008 per Email an sylvia.kruse@uni.leuphana.de eingereicht werden. Die ausgearbeiteten Paper bzw. Thesenpapiere werden bis zum 30.04.2008 erwartet. Eine anschließende Publikation ausgewählter Beiträge wird angestrebt.

Neben dem interdisziplinären Forum wird es auf der Tagung auch thematisches Forum zum Handlungsfeld Hochwasser mit geladenen Referent/innen sowie eine Exkursion geben.

Das Vorbereitungsteam freut sich auf eine spannende KatNet-Tagung:

Grit Bürgow, aquatectura, Berlin-Aachen
Maria Hagemeier, TU München
Christian Kuhlicke, UFZ Leipzig
Sylvia Kruse, Leuphana Universität Lüneburg
Kathleen Liese, Universität Halle



www.katastrophennetz.de

Netzwerk zwischen Forschung und Praxis